

die Natur wirkt, welche uns in vielen Stücken nicht in ihre geheime Kunstammern sehen laßt, dieser Schluß keine allgemeine Gültigkeit haben kann: Die einzelnen Früchte welche zur Perfection kommen machen keine Regel. Zufälle, die man zu beobachten zu kurzichtig ist, können dieses verursacht haben.

Wenn die obige beschriebene Behandlung nicht gegen ihre Natur stritte so müßten sie schlechterdings mehr ansetzen, und Früchte in gehöriger Anzahl bringen. Ich glaube eben daher mich nicht schämen zu dürfen, wenn ich meine Unwissenheit in der Grundursache dieses Phänomens frey bekenne — und noch das hinzufüge, daß ich oft glaubte bey meinen Untersuchungen auf den wahren Grund gekommen zu seyn, am Ende aber allezeit eine ganz natürliche Widerlegung erfahren mußte.

Höchstens in allgemeinen Terminis könnte man sagen, daß die Pflaumensorten welche im Treibkasten nicht recht fortgebracht werden könnten, mehr Veränderung des Climas als gewöhnlich in den Treibkasten gegeben werden kann, erforderten — dem ohnerachtet aber bleibt doch die Frage: Welche Veränderung desselben erforderlich? noch ein Räsel. Darinnen finde ich nicht viel Kunst, jemanden darüber vielen Dunst vorzumachen, und so wie die Naturforscher oft thun, viele Wahrscheinlichkeiten aufzutischen, wenn man mit Sicherheit auf den Wegen der

N 2

Unsero